

## Nachrichten

## Las Vegas

Die Glitzerstadt kann mit einem neuen Superlativ protzen. Vor dem Hotel Bellagio gibt es jetzt den angeblich höchsten Schokoladenbrunnen der Welt zu bewundern. Knapp zwei Tonnen weiße und dunkle Schokolade fließen aus über vier Metern Höhe durch 25 Glasschalen in die Tiefe. Am Fuß des Brunnens wird die Schokolade wieder erhitzt – und der Kreislauf beginnt von vorn.

## Bremen

„Umweltverträglich reisen“ heißt eine neue Pauschale der Bremer Touristik-Zentrale. Im Preis von 199 Euro sind zwei Übernachtungen im Energiesparhotel Best Western Schaper-Siedenburg, die An- und Abreise mit der Bahn, eine Stadtrundfahrt mit einer Rikscha und die Bremen-Erlebnis-Card enthalten. Die Karte berechtigt zur freien Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Weitere Infos unter [www.bremen-tourismus.de](http://www.bremen-tourismus.de).

## Hongkong

Vom 1. Juli bis zum 12. September feiert Hongkong das „Summer Temptations“-Festival mit Spiel, Sport und Shopping-Spaß. Straßenfeste und Konzerte zählen ebenso zum Programm wie Ausstellungen und die abendliche Lasershow „Symphony of Lights“. Höhepunkte sind die Olympischen Reiter Spiele vom 8. bis zum 24. August und die Paralympischen Spiele vom 6. bis zum 17. September.

## North Carolina

Zwischen Juni und Oktober können Urlauber in North Carolina an geführten Motorrad-Touren teilnehmen. Die einwöchigen Reisen werden in kleinen Gruppen mit Maschinen des Herstellers Suzuki durchgeführt und kosten ab 1.900 Euro inklusive Übernachtung und Mahlzeiten. Weitere Infos stehen unter [www.bluestradatours.com](http://www.bluestradatours.com).

## Dubai

Vom 21. Juni bis zum 31. August lockt das Emirat wieder mit dem Shopping-Festival „Dubai Summer Surprises“. Dabei werden die Besucher jede Woche mit einer anderen Überraschung unterhalten. Das Programm steht unter [www.mydsf.ae](http://www.mydsf.ae). Dubai verfügt über rund 40 Shopping-Malls, die neben modernen Geschäften auch traditionelle Gewürzmärkte beherbergen.

## Heiße Quellen und blühende Gärten

Italien: Ein Streifzug über die Vulkan-Insel Ischia



Italien wie im Bilderbuch: der Hafen von Ischia

**Casamicciola.** „Mit dieser Galeere fahren Sie.“ Signore Paolo stellt unsere Koffer auf die Mole von Casamicciola und zeigt auf das rechte der beiden weißen Schiffe, die an diesem nebelhaften Morgen in Ischias zweitem Hafen ankeren. Das linke ist das Müllboot. Dann fügt Paolo in seinem putzigen Deutsch hinzu, wir müssten allerdings noch etwas warten „bis alle Matrosen wach“. Pünktlich um 7.10 Uhr scheint den Seemännern dann der Schlaf komplett vergangen, und wir dürfen über die schmale Gangway an Bord des Schnellboots nach Neapel. Angekommen waren wir einige Tage zuvor in Ischia Porto, dem kreisrunden, aus einem Vulkankrater entstandenen Haupthafen der Insel. Das Meer grollte an diesem Abend mit hohen Wellen, und eng navigierte der Kapitän an dem hohen Felsen vorbei, auf dessen Spitze das Castello Aragonese thront.

Am nächsten Morgen führt uns Claudia mit vielen kundigen Geschichten durch die verschachtelte Burganlage. Unzähligen Filmen diente sie bereits als Kulisse. Heute birgt sie in ihren Mauern sowohl ein kleines Hotel als auch die Europäische Restauratorenschule. Wir schauen den weißbekittelten Studenten in der ehemaligen Klosterkirche zu, wie sie Gemäldefarben wieder leuchten lassen und Säulenrisse kitten. Dann geht es weiter über herrliche Aussichtsterrassen in jenes winzige Gewölbe mit schmalen, in der Mitte kreisrund offenen Tuffsteinsitzen, auf denen Nonnen nach ihrem Tod aufrecht mumifizierten. „Meine Eltern haben als Kind die Gebeine der frommen Frauen noch gesehen“ erzählt Claudia. Und dann hören wir von ihr natürlich die Legende von der Prinzessin, die nicht zu Fuß hinaufgehen wollte in ihre Residenz, weshalb ihr Alfons I. von Aragon ei-

nen Tunnel in den Burgfelsen treiben ließ, hoch genug, um darin zu reiten. Am Fuß des Castello trifft sich am Morgen ganz Ischia Ponte zum Kaffee. Taxifahrer, Fischer, alte Männer und ein paar Touristen, herbeigeschlendert durch die schmale Hauptstraße mit ihren zuweilen fast maurischen Fassaden, vor denen frisch gewaschene Wäsche zum Trocknen baumelt, stehen bei „Coco“ am Tresen oder schwatzen unter der Pergola.

Bald kitzelt dann Bärlauch-Aroma unsere Nase. Nach einer kurzen Fahrt durch das üppige Grün der Insel – Orangen- und Zitronenbäume stehen am Weg, Strelizien und Callas leuchten, riesige Gummibäume breiten ihre dickblättrigen Astarme aus – stehen wir am Eingang der Mortella-Gärten. Das steile Felsgrundstück ist ein blühender Liebesbeweis des englischen Komponisten Sir William Walton und seiner argentinischen Ehefrau Susanna. Pflanzen aus aller Herren Länder hat das Paar auf dem Areal angesiedelt. Seit vielen Jahren erklingt in der tropischen Pracht immer wieder auch Musik: Schon Ende März beginnt der Zyklus der Sommerkonzerte.

Tagesausklang in den Thermen! Poseidon ist Taufpate der weitläufigen Parklandschaft am Citara-Strand; ein gutes Dutzend Becken stehen zwischen den Blumenrabatten und Bauminseln zur Wahl, mit Wassertemperaturen zwischen 28 und 40 Grad. Eine deutsche Ärztin leitet die medizinische Abteilung seit vielen Jahren, alle Infos auf dem Gelände sind auch in deutscher Sprache abgefasst. Mild scheint die Abendsonne auf die Liegestühle, taucht die weißen Felsen und den Sand der Bucht in goldenes Licht.

■ RITA HENSS

## ■ Ägypten wird Gastgeber der DRV-Jahrestagung 2009

**Wiesbaden (ck).** Nach einer Steigerung der Tourismuszahlen im vergangenen Jahr um 18 Prozent rechnet Ägypten für das laufende Jahr mit ei-

nem weiteren Wachstum von „mindestens 15 Prozent“. Diese Zahl nannte Fremdenverkehrsamtschef Tamer Marzouk am Rande eines Besuchs von

Generalkonsul Mahmoud Gamil Ahmed El-Dieb Ende Mai in Wiesbaden. 2007 lag die Anzahl der nach Ägypten eingereisten Touristen bei mehr als elf Millionen, die Zahl der Besucher aus Deutschland überschritt erstmals die Millionenmarke.

Für 2011 peilt die ägyptische Regierung 14 Millionen Besucher aus aller Welt an. Dann sollen im Land 240.000 Hotelzimmer zur Verfügung stehen. Derzeit befinden sich 27 neue Hotels und Resorts im Bau. Mit den Investitionen in die touristische Infrastruktur zielt Ägypten auch auf deutsche Urlauber. Sie stellen derzeit etwa zehn Prozent der weltweiten Ägypten-Reisenden. Dieser Anteil könnte in den nächsten Jahren steigen: Ägypten hat den Zuschlag für die DRV-Jahrestagung 2009 erhalten.



Fremdenverkehrsamtschef Tamer Marzouk (links) und Generalkonsul Mahmoud Gamil Ahmed El-Dieb stellten in Wiesbaden die Tourismusziele Ägyptens vor.